

Hanna Szudzinska, SG

November 2018

Dunkel-violette Vase mit Mohnblumen, Inwald, Rudolfshütte, ab 1934-1938

Szudzinska: ich bin nicht sicher, ob es sich bei dieser Vase um ein Exemplar um 1930 handelt oder um eine spätere Nachpressung. Ich möchte Sie deswegen um Rat bitten.

SG: von Ihren Bildern und der darauf sichtbaren **hohen Qualität** denke ich, dass Ihre **Barolac-Vase vor 1938** entstanden ist.

Abb. 2018-1/62-01

Vase mit Mohnblumen, dunkel-violettes, satiniertes Pressglas, H 24 cm, D max Rand 15 cm, keine eingepresste Marke
Sammlung Szudzinska

Serie „Barolac“, ohne eingepresste Marke
Rudolfshütte, Josef Inwald AG, ab 1934-1938



Herr **Stopfer** hat in der PK mehrere **Vasen mit Mohnblumen** vorgestellt. Sie unterscheiden sich bei Formen und Dekor, bei den Farben, bei der Weiterbehandlung: Vase aus farblosem Pressglas mit Mohnblumen, die „**irisiert**“ wurden

Vase aus der Sammlung **Stopfer**

Vase aus der Sammlung **Weihls / Höpp**

die beide zur eigentlichen Serie „**Barolac**“ gehören, aus der Ihre Vase stammt.

Bei der Vase **Weihls / Höpp** ist der Rand eingetrieben, die Vase **Stopfer** dürfte die Normalform sein, während Ihre Vase am Rand leicht aufgetrieben wurde.

Die Vase **Weihls / Höpp** ist aus rosa-farbenen Glas, der Körper ist blank, die Mohnblume ist fein satiniert, ohne eingepresste Marke.

Die Vase **Stopfer** ist aus farblosem, mattiertem Glas, H 24,5 cm, D ??? cm, ohne eingepresste Marke.

Die leicht unterschiedliche Höhen entstanden beim Eintreiben bzw. Auftreiben.

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-stopfer-vase-mohn.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-sg-rudolfova-vase-mohn.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-3w-weihls-barolac-vase-tulpen.pdf

Zur Vase **Stopfer**, deren Form einem Weißbierglas ähnlich ist, wurde ein **Katalog** gefunden, der aus der Zeit nach 1945 - **1991-1993** - stammt. Bei dieser Vase wurde angegeben, dass sie aus der **Rudolfova hut' / Avirunion** stammt, also vom Nachfolgebetrieb der Haupthütte der nach 1945 verstaatlichten Glasfabrik der **Josef Inwald AG**. Als Entwerferin wird **Věra Potůčková** angegeben, dazu findet man mit GOOGLE aktuell keine brauchbare Information.

Die **Vase mit Mohnblumen** passt genau in die Serie „**Barolac**“ von **Inwald / Rudolfshütte**, die **1934** erstmals angeboten wurde. In den MB Inwald bis 1938 wurde sie aber bisher nicht gefunden.

Aus der Nachkriegszeit wurde ein Katalog gefunden: MB Glassexport „Barolac“ 1949/1952, Tafel B2, mit der Vase Nr. 11360. Der Katalog ist nicht datiert, die Datierung 1949/1952 wurde geschätzt nach der Herausgabe bei Glassexport! Diese Ausgabe könnte aber auch viel später erschienen sein, zuletzt um 1960 ...



Abb. 2018-1/62-01
 Vase mit Mohnblumen, dunkel-violettes, satiniertes Pressglas,
 H 24 cm, D max Rand 15 cm, keine eingepresste Marke
 Sammlung Szudzinska
ohne eingepresste Marke
Serie „Barolac“
Rudolfshütte, Josef Inwald AG, ab 1934-1938

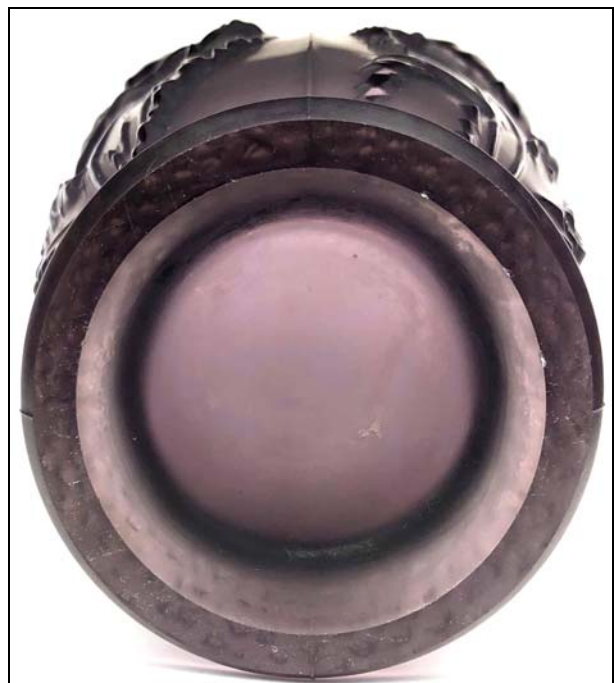
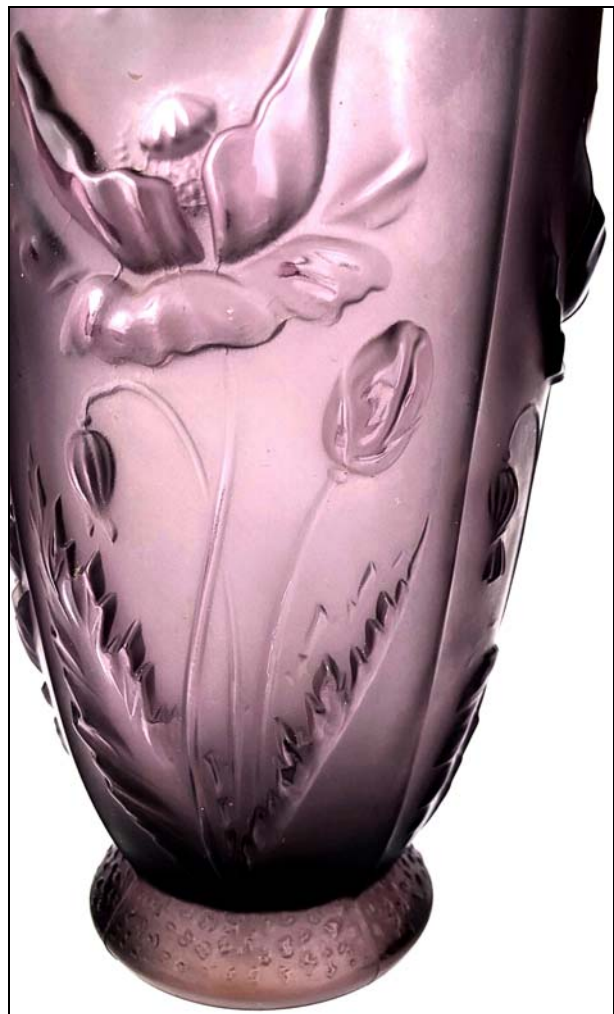


Abb. 2018-1/62-01
 Vase mit Mohnblumen, dunkel-violettes, satiniertes Pressglas,
 H 24 cm, D max Rand 15 cm, keine eingepresste Marke
 Sammlung Szudzinska
ohne eingepresste Marke
Serie „Barolac“
Rudolfshütte, Josef Inwald AG, ab 1934-1938



Abb. 2008-2/277
 Vase mit irisierten Mohnblumen
 farbloses Pressglas, H 23 cm, D 13 cm
 Mohnblumen irisiert? - im Aufricht golden, Durchsicht rot
 Sammlung Stopfer
ohne eingepresste Marke
PK 2008-2, SG: Hersteller unb., Tschechoslowakei?, um 1930?
PK 2009-1, SG: Rudolfova hut', ČSSR / ČR, 1958?-1993
Entwurf Věra Potůčková, vor 1939?, nach 1948?
s. Newhall 2008:
MB Rudolfova hut' / Obalunion 1991, Tafel 18, Nr. 13548 A
MB Rudolfova hut' / Avirunion 1993, Tafel 13, Nr. 13548 A



PK 2008-2, SG: Die Mohnblumen könnte man leicht verwechseln mit der **Vase Serie „Barolac“** der **Rudolfshütte, Josef Inwald AG, Teplitz**. Sie ist bisher nur bekannt aus dem **Katalog GLASSEXPART „Barolac“ nach 1949/1952, Tafel B2, Nr. 11360**. Die Mohnblumen und ihre Blätter sind sehr ähnlich, aber eben nicht gleich!

Wahrscheinlich stammt diese Vase aus einem anderen Glaswerk in der **Tschechoslowakei um 1930**. Der **Hersteller ist bisher unbekannt**.

PK 2009-1, SG: Marcus **Newhall** hat in seinem Buch „**Sklo union ...**“, erschienen **2008**, auf der beigelegten CD auch einige **Kataloge von Sklo union aus den Jahren „vor 1958“ bis 1993** dokumentiert.

Dadurch wurde jetzt etwas Licht in die Geschichte dieser Vase bzw. der Garnitur mit dem Mohnblumen-Motiv gebracht. Die von **Stopfer 2008** in Wien gefundene Vase wurde noch **1993** von dem inzwischen wieder privatisierten staatlichen Nachfolger **Sklo union / Obalunion / Avirunion** der **Rudolfshütte von Josef Inwald** als Teil eines Tafelservice angeboten.

Abb. 2006-1/317

Vase mit Mohnblumen, gerader Rand
rosa-farbenes, teilw. satiniertes Pressglas, H 23,8 cm, D 13 cm
Sammlung Weihs / Höpp
ohne eingepresste Marke, MB Glassexport „Barolac“ nach 1949/1952, Tafel B2, Nr. 11360



Als Entwerferin wird **Věra Potůčková** angegeben. Über **Potůčková** ist bisher nichts bekannt. Bei der Suche nach ihr in Newhall „**Catalogue Search**“ findet man **Heřmanova Hut' 1981, Prod.Nr. 20321**, Plate und Bowl, **Potůčková**, ohne Abbildung. Im Vergleich mit allen bei Heřmanova Hut' aufgeführten Pressgläsern fallen die „Mohnblumen“-Gläser völlig aus dem Rahmen. Sie sind auch in den 3 Katalogen nicht zu finden - auch nicht die Prod.Nr. 20321. In Newhall 2008, S. 36, wird **Potůčková** als freie Entwerferin in den **1960-er** Jahren für **Sklo Union** angegeben, ohne Angaben auf S. 126.

Abb. 2006-1/318

Vase mit Mohnblumen, gerader Rand
farbloses, mattiertes Pressglas, H 24,5 cm, D ??? cm
Sammlung Stopfer
ohne eingepresste Marke, MB Glassexport „Barolac“ nach 1949/1952, Tafel B2, Nr. 11360



Eine Angabe der ersten Herstellung dieser Garnitur fehlt. Vom Aussehen ist dieses Motiv in **MB Rudolfova hut' / Avirunion 1993** auf den Tafeln 13 und 14 ein Außenseiter zwischen den insgesamt 24 Tafeln / Preislisten.

Auf den Tafeln 1-12 werden Garnituren angeboten, die **Rudolf Schrötter** schon **vor 1938** und noch **nach 1948** entworfen hat - **Perforal, Boule, Lord, Roma (?)**, **Maiglöckchen, Water Lily** - und die von **Pavel Pánek** ergänzt wurden. Dann folgen nach **1969** geschaffene Garnituren von **Pavel Pánek - Belvedere, Rex, 13583-**

13585, Zwiebeln -, Rudolf Jurnikl - Hopkirk -, und anderen. [Pavel Pánek, geb. 1945, 1961-1965 Kunstgewerbeschule Železný Brod, 1965-1967 Fachlehrer Fachschule Glaswerke Bohemia, seit 1969 Entwerfer bei Sklo Union n.p., Teplice [aus Adlerová und Šindelář, Ausstellung Pressglas der Gegenwart 1950 - 1972, Gottwaldov / Zlín 1972]

Die Dekoration der Vase Stopfer ist **eher den 1930-er Jahren** zuzuordnen. Wenn diese Vase **vor 1939** hergestellt wurde, dann nicht von einem unbekanntem Hersteller in der Tschechoslowakei, sondern von **Josef Inwald, Rudolfshütte, Teplitz** [Teplice].

Siehe auch:

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-vorgic-schroetter-1887-1959.pdf

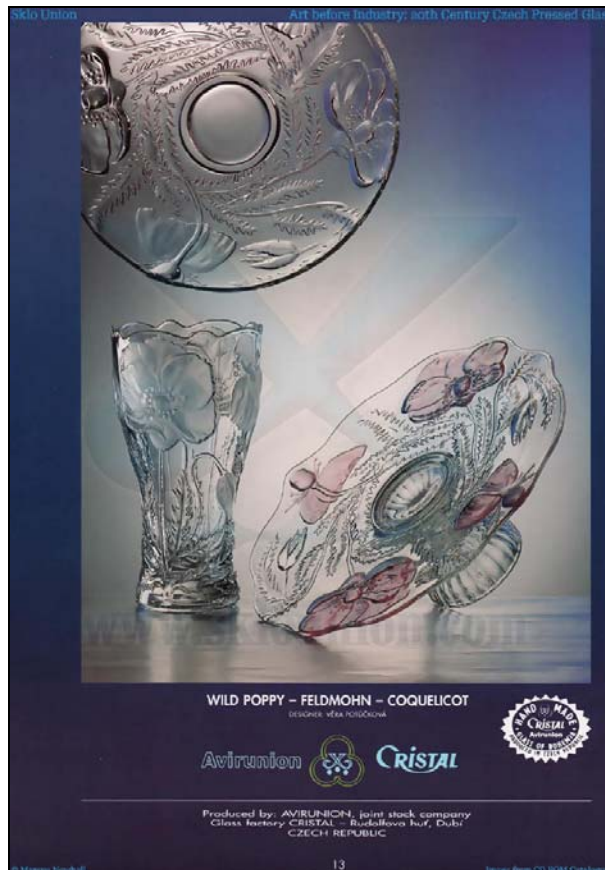
Abb. 2009-1/350

Vase mit Mohnblüten, Garnitur „Feldmohn“ farbloses, teilw. mattiertes Pressglas, H 24 cm, D ??? cm s. MB Rudolfova hut' / Obalunion 1991, Tafel 18, Nr. 13548 A s. MB Rudolfova hut' / Avirunion 1993, Tafel 13, Nr. 13548 A aus Newhall, Sklo Union - Art Before Industry: 20th Century Czech Pressed Glass, England 2008, CD Kataloge



Irgendwann nach **1948** wurde der Entwurf wieder in das Programm aufgenommen. In den von Newhall ebenfalls dokumentierten Katalogen **Sklo union / Rudolfova hut'**

vor 1958 und 1986 wird dieses Motiv nicht (mehr) angeboten. In **MB Rudolfova hut' Obalunion 1991** wird das Motiv auf den Tafeln 18 und 19 blank - also ohne Bemalung oder Vergoldung, aber auch mattiert - angeboten. **MB Rudolfova hut' Avirunion 1993** bietet diese Vase in 3 Rand-Ausführungen und dazu passende Vasen mit Füßen, Fußschalen, Schüsseln, Teller, Platten usw. nur in einer blanken Ausführung an.



Bei den „**Barolac**“-Gläsern muss frau/mann immer beachten, dass sie eine **außergewöhnliche Qualität** hatten, die bis **1938** von einer deutschsprachigen Mannschaft vom Ingenieur bis zum Glasmacher als Anfänger, Bläser, Schleifer ... gereicht hat und alle mit einer lang-jährigen Erfahrung. **1938** wurde nach der **Annektion der Tschechoslowakei** durch das „**Deutsche Reich**“ alles auf **Kriegsproduktion** für den im **Vierjahresplan** von **1936** geplanten **Zweiten Weltkrieg** zwangsweise umgestellt.

In der **Rudolfshütte** blieben die **Pressformen** offenbar von **1938 bis 1948** erhalten - sie wurden nicht eingeschmolzen! Sie konnten also nach **1948** wieder verwendet werden. Die **Josef Inwald AG** - die zu dieser Zeit mit den Glasfabriken **Rindskopf** verbunden war, wurde nicht nach 1938 „arisiert“. Sie war schon vorher durch die Hauptkreditgeber für Inwald - darunter über die tschechische Hauptbank, die von der Dresdner Bank gesteuert wurde - in den Konkurs getrieben worden und die Konkursmasse an ein deutsches Unternehmen verkauft worden. Vielleicht hat das die Pressformen gerettet ...



Siehe dazu auch:

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-kuban-rindskopf-lieferschein-1939.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-wasmuth-tschech-glas-2016.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2017-2w-01-mb-zelezny-brod-1948.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-szudzinska-karaffe-art-deco-inwald-1938.pdf (Inwald, Riedel)

PK 2013-1-01:

Tom Felt: Josef Inwald - Einleitung

PK 2018-1/08:

SG: Datum der Herausgabe April 1940

Von Tom Felt wird als Datum „5. April 1940“ angegeben. Das ist ein Irrtum: bei den Lieferbedingungen wird „V dubnu 1940“ angegeben, „**Im April 1940**“.

1940 war die Josef Inwald AG bereits vollständig verschwunden. Die Glasfabrik Rudolfshütte gehörte ab 30. September 1939 der Vereinigten Böhmisches Glasindustrie AG, Teplitz-Schönau, die zur Übernahme einen Großkredit der Reichswirtschaftshilfe für das Sudetenland für 1940-1941 bekam.

Als **Währung** wurden in diesem Musterbuch noch **Kronen** angegeben. Das widerspricht nur scheinbar der Eingliederung des Unternehmens **Inwald 1938** in das Deutsche Reich und damit in das Währungsgebiet der „**Deutschen Reichsmark**“. Offenbar war die **Währungsumstellung im April 1940 noch nicht voll durchgesetzt** und im annektierten Gebiet wurde noch mit Kronen bezahlt. Die angegebenen Preise gelten gewöhnlich in allen Musterbüchern für je 100 Stück, daher erscheinen sie besonders hoch, was aber nicht der Fall ist. **1940** war der **Zweite Weltkrieg** bereits begonnen und die Staaten, in die Inwald bis **1938** exportieren konnte, vor allem **England und Frankreich** (s. MB Markheinn, Paris), waren **Feindstaaten und blockierten ihrerseits einen Import aus der ehemaligen Tschechoslowakei**.

Das von Felt erwähnte Service „**Jacobean**“ wurde bereits um **1921** erstmals von **Rudolf Schrötter** für **Inwald** entworfen und seitdem in Massen - auch **irisiert** - als Service „**Lord**“ angeboten. In England wurde es importiert, aber auch in Lizenz hergestellt. Der Stil war 4 Jahre vor Art Déco **rein geometrisch**, kein „**Art Déco**“!

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-vorgic-schroetter-1887-1959.pdf

Tom Felt erwähnt den Stil „**Art Déco**“ - tatsächlich könnten viele angebotenen Muster dem seit der Ausstellung **Art Déco in Paris 1925** weltweit geltenden Stil zugerechnet werden. Andererseits wurden viele Pressglas-Artikel noch als „**Pseudoschliff**“-**Muster** im längst überholten Stil des reichen Schliffs angeboten. Aus der

von Felt erwähnten Pressglas-Serie „**Barolac**“ von Inwald ab **1934** wurde **im vorliegenden MB nur 1 Stück angeboten, der Leuchter Nr. 11573**. Erst **nach 1945 / 1952** wurden solche Muster vom **Nationalunternehmen Inwald AG** wieder aufgegriffen und zunächst in der **Rudolfova hut'** [Rudolfshütte] hergestellt und vor allem in England und in den USA angeboten, bis nach dem „**Fall des Eisernen Vorhangs**“ nach der Eingliederung der **ČSSR** in den **COMECON / RGW** / Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe **1949** wieder der **Export ins westliche Ausland von dort aus blockiert** wurde.

Josef Inwald und seine Familie waren Juden und sein Hauptbetrieb war die **Rudolfshütte in Teplitz**. Als das so genannte „**Sudetenland**“ **1938** vom Deutschen Reich **besetzt und annektiert** wurde, wurde die Aktiengesellschaft Inwald wie alle anderen Unternehmen mit jüdischen Besitzern als erste „**arisiert**“, d.h. **enteignet**. Das Unternehmen wurde in eine Aktiengesellschaft mit deutsch gesteuerten Eigentümern umgewandelt, meistens arisierte tschechische, deutsch und österreichisch beherrschte Banken. Der **Katalog 1940** sollte wohl zeigen, dass das Unternehmen nach dieser Umwandlung weiter leistungsfähig war und für den deutschen und ausländischen Markt produzierte. Aber spätestens ab Beginn des Zweiten Weltkriegs **1939** wurde die **gesamte Industrie der untergegangenen Tschechoslowakei auf Kriegsproduktion** umgestellt, die Herstellung von Gebrauchsglas wurde auf das absolut notwendige eingeschränkt, **Luxusglas wie „Barolac“ wurde nicht mehr hergestellt. Über die Geschichte von 1939 bis 1945 gibt es weder deutsche noch tschechische Berichte, nur kleine Bruchstücke!** Die PK versucht seit vielen Jahren, dazu Fakten zu sammeln und zu dokumentieren ...

Der „**Fall Inwald**“ wurde sehr umfangreich dokumentiert in:

Harald Wixforth, Die Expansion der Dresdner Bank in Europa, München 2006, Band 3, S. 189-194

SG: **1940** wurden alle Aktien des Unternehmens **Josef Inwald AG** (zusammen mit **Rindskopf AG**) nach einem (erzwungenen?) Bankrott vom Hauptgläubiger **Dresdner Bank** übernommen. Die Inwald AG wurde also **nicht direkt „arisiert“**, sondern über den Konkurs und die Konkursmasse in ein deutsches Unternehmen „**Vereinigte Böhmisches Glasindustrie**“ (**VBG**) umgewandelt. Die VBG hat danach auch andere **arisierte Glaswerke**, z.B. der **S. Reich & Co.**, übernommen.

„Eine erste Zwischenbilanz der Gebietsdirektion vom 25. Mai **1939** verzeichnete bereits **288 „Arisierungsobjekte**.““ [H. Wixforth, Die Expansion der Dresdner Bank in Europa, München 2006, Band 3, S. 189-194]

und in:

Miroslav Grisa, Rudolfova hut' v Dubí, privat 2006



Josef Riedel hatte vor **1938** eine wichtige Rolle bei der deutschen Übernahme der Glasindustrie des Sudetenlandes gespielt. Von Riedel war schon vor der Annektion der ČSR eine Liste von „**Arisierungsobjekten**“ zusammen gestellt worden [Wixforth 2006 ...]. Riedel rechnete offenbar damit und er konnte bei der deutschen Verwaltung erreichen, dass er und die deutsch übernommenen Glasfabriken nach einem Sieg der Nationalsozialisten mit solchen Gläsern weitermachen konnten ...

Die Pressformen zur Herstellung der Pressgläser von **Hoffmann, Schlevogt, Halama und Hloušek** waren in der **Glasfabrik Riedel, Unterpolaun**, gelagert und kamen nach **1945** bei der Verstaatlichung zunächst in die Lager der Glasfabrik **Železnobrodské sklo n.p. / ŽBS**. Um **1948** kamen die meisten wieder zurück nach Desná zu **Jablonecké sklárny n.p.**, wo mit den originalen Pressformen **Reproduktionen** für den Export nach USA und Westeuropa hergestellt wurden, bis dieser Export um **1960** wieder abgebrochen ist.

www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2017-2w-01-mb-zelezny-brod-1948.pdf

Durch den **Weltkrieg II** wurden viele **Glasmacher** verwundet oder getötet und nach **1945** wurden die restlichen deutschen Glasmacher bis auf wenige Meister, z.B. Rudolf Schrötter und Walter Riedel, **vertrieben**. Für die Glasproduktion nach 1945/1948 mussten also erst **tschechische Glasmacher aus dem landwirtschaftlichen Binnenland ausgebildet werden**. Bis 1938 waren - wie bei **S. Reich** bis zum Konkurs **1934** nachweisbar - Tschechen nur **Hilfsarbeiter**, ganz wenige untere Beamte, keiner Glasmacher!

Siehe auch:

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-chronik-reich-4.pdf

Die **neu aufgebauten Mannschaften** mussten sich also die notwendigen Fertigkeiten erst wieder erarbeiten. Auch wenn die **Pressformen** noch erhalten waren, mussten sie erst wieder aufbereitet werden und die Glasmacher mussten die Technik höchster Qualität erst wieder lernen. Und weil nach 1948 als erstes wieder **Gebrauchs- und Wirtschaftsglas** sowie **Bauglas** hergestellt wurden musste, kamen die Reproduktionen von „**Barolac**“ erst nach längerer Zeit wieder in die Produktion. Die Pressformen wurden jetzt so lange verwendet, bis sie langsam **verschlissen** wurden. Außerdem wurde diese Fertigung von der **Rudolfova hut'** nach unten weitergegeben. Die letzten Stationen waren **Rosice** und **Libochovice** - in der PK wurden Gläser der Serie „Barolac“ dokumentiert, die **hunds-miserable Qualität** hatten - die Pressformen waren also **total verschlissen**. Man konnte diese Gläser auf 100 m von den früheren Gläsern unterscheiden! Diese Gläser konnte die Tschechoslowakei / ČSSR nach dem Verlust des Westexports durch den „**Eisernen Vorhang**“ **1948** nur in den „**Ostblock**“ und ab **1952/1955** in die „blockfreien“ Länder der „**Dritten Welt**“ exportieren!

Manche **Reproduktionen** der ersten Nachkriegszeit von Pressgläsern, die von **Hoffmann, Schlevogt, Halama und Hloušek vor 1938** stammten, kann man von den Originalen nur unterscheiden, wenn man sie direkt vor Augen in der Hand hat. Bei den „**Barolac**“-Gläsern von **Inwald vor 1938** ist die Bearbeitung vom Pressen bis zum Satinieren aber noch weit aufwändiger - auf einem guten Foto kann man fast mit dem ersten Blick unterscheiden, ob sie vor 1938 oder nach 1948 gemacht wurden! Wenn man so ein Glas in der Hand halten kann, kann man die Qualität auch in der Hand fühlen!

Und da unterscheiden sich auch die Vasen nach **1991** von denen vor **1938** - auch auf „normalen“ Fotografien!

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-stopfer-hoffmann-schlevogt-halama.pdf

Szudzinska:

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-szudzinska-dose-merkur-hlousek-1938.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-szudzinska-dose-raffael-engel-de-1890.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-szudzinska-korb-blau-halama-1994.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-szudzinska-figur-forejtova-1959.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-szudzinska-karaffe-art-deco-inwald-1938.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-szudzinska-riedel-1885-kind-schwarz.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-szudzinska-ascher-akt-halama-1938.pdf

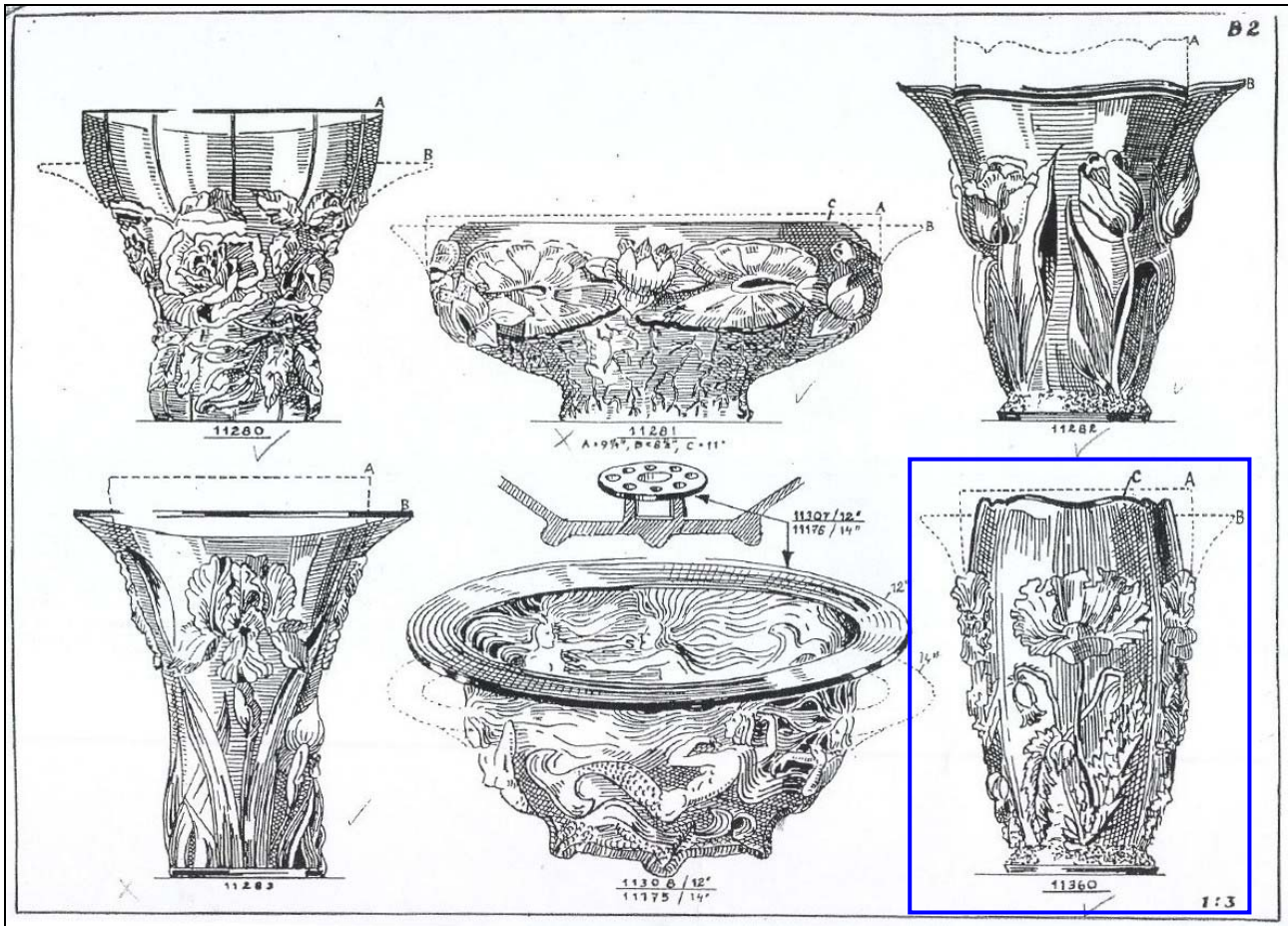
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-szudzinska-platte-frauentag-cssr-1980.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-szudzinska-vase-mohnblumen-barolac-1938.pdf



Abb. 2006-1-01/004 / Sammlung Weihs / Höpp

MB Glassexport „Barolac“ 1949/1952, Vasen Nr. 11280, 11281/A 9 1/4“, B 8 1/2“, C 11“, 11282, 11283, 11308/12“, 11175/14“, 11360



Siehe unter anderem auch:

- PK 2002-4 Adlerová, SG, Ausstellung tschechisches Pressglas "České lisované sklo", Gottwaldov 1972 - Mit Abbildungen und Beispielen ergänztes Katalog-Verzeichnis Historisches, gepresstes Glas (1810-1950)
- PK 2002-4 Adlerová, Einleitung zum Ausstellungs-Katalog "České lisované sklo" 1972
- PK 2002-4 Adlerová, Glashütten auf dem Gebiet der ČSSR im Jahr 1972, in denen (auch) Pressglas hergestellt wurde
- PK 2002-4 SG, Nach 30 Jahren: Versuch einer Rekonstruktion der ersten Ausstellung mit tschechischem Pressglas "České lisované sklo" 1972
- PK 2002-5 Adlerová, Zum Versuch einer Rekonstruktion der ersten Ausstellung mit tschechischem Pressglas "České lisované sklo" 1972
- PK 2002-5 Langhamer, Auszug aus: Bohemia Glassworks National Corporation (Sklárny Bohemia)
- PK 2002-5 Stopfer, SG, Zu den Marken "Bohemia Glass" und "Bohemia Crystal"
- PK 2004-1 Stopfer, Tschechoslowakisches Designer-Pressglas der 1960-er und 1970-er Jahre aus dem Konzernunternehmen „Sklo Union“
- PK 2004-1 Stopfer, Handgepresstes Bleikristall aus dem Glashüttenwerk Bohemia-Poděbrady
- PK 2004-1 Vais, Pressglas von der Aktiengesellschaft Avirunion, Rudolfova Hut' Dubí bei Teplice
- PK 2005-3 Glasrevue 1986-02, Pressglas in SKLO UNION - OBAS, Konzernunternehmen Teplice
- PK 2005-3 Glasrevue 1986-02, Glashüttenwerke BOHEMIA Poděbrady
- PK 2005-4 Adlerová, Hrsg., Výstava Lisované Skla v Umeleckoprůmyslovém muzeu Praha 1962; Katalog der Ausstellung Pressglas im Kunstgewerbemuseum Prag 1962
- PK 2006-1 Stopfer, Weihs, SG, Vasen der Serie „Barolac“ von Josef Inwald, Teplice, 1934 bis um 1939. 1948 - 1990 reproduziert in der ČSSR, Rudolfshütte / Rudolfova hut', Teplice
- PK 2006-2 Newhall, Hill, SG, Dexam Trade Catalogues Czech Pressed Glass, 1970, 1973 and 1975
- PK 2006-2 Newhall, SG, "BAROLAC"-Vase "Aquarium" mit Etikett "GLASS OF BOHEMIA" - "Libs", Sklárny Libochovice, 1949 - 1990 oder noch 2006?



- PK 2006-3 Newhall, SG, Vase mit Schlingen(?) - Dekor, Nr. 853, ČSSR ab 1948; Seite aus einem Katalog US-Glashändler WEIL, nach 1955
- PK 2006-3 Newhall, Stopfer, SG, Vase mit Blüten, Rudolf Journikl, 1974, Rosice, No. 1619/M/190; Dose mit Blüten, MB Barolac 1949/1952, Tafel B 4, Nr. 11586 (Rudolfova hut')
- PK 2006-3 **Anhang 05, SG, Franke, Adlerová, Šindelář, Ausstellung Pressglas aus der ČSSR 1972 und 1973; Zweiter Teil „Pressglas der Gegenwart 1950 - 1972“**
- PK 2006-4 Newhall, Pressglas-Vase mit Innendekor, Entwurf Jan Sylvester Drost, Zabkowice, 1972 - Pressglas-Aschenbecher Nr. 957, Entwurf Václav Hanuš, Rosice, vor 1960
- PK 2007-1 Newhall, SG, Bernstein-farbene Schale „Barock“: Inwald, Entwurf Schrötter, um 1937
- PK 2008-2 Newhall, SG, Musterbuch Weil Ceramics & Glass Inc., New York, um 1970, Tafeln 11 und 12: Jiří Brabec und Jitka Forejtová, Libochovice, Rosice, Rudolfova hut', Nemšova
- PK 2008-2 **SG, Hi Sklo Lo Sklo - From Masterpiece to Mass Produced
Ausstellung tschechisches Glas der Sammlung Graham Cooley
13. Juli - 9. August 2008 im King's Lynn Arts Centre, King's Lynn, Norfolk, UK**
- PK 2008-3 Avirunion a.s., Glasfabrik Rudolfova hut', Avirunion / Owens-Illinois Inc., Toledo, USA ehemalige Glasfabriken der Josef Inwald, Wien - Teplice
- PK 2008-4 **Newhall, Sklo Union - Art Before Industry: 20th Century Czech Pressed Glass**
- PK 2008-4 **Stopfer, Tschechoslowakisches Designer-Pressglas der 1960-er und 1970-er Jahre von Vladislav Urban**
- PK 2009-1 **SG, Höpp, Schale mit den Pferden Neptuns, originaler Hersteller unbekannt, Tschechoslowakei, um 1930-1939 - später Glaswerk Rosice, ČSSR, 1965-1990?**
-
- PK 2002-4 Anhang 01, SG, Smith, Preiskurant Preß-Glas Inwald 1914 (Auszug)
- PK 2002-4 Anhang 02, SG, Thistlewood, Musterbuch Inwald 1924-1929 (Auszug)
- PK 2005-3 Anhang 11, SG, Heacock, Musterbuch Josef Inwald AG, Wien - Teplitz, 1928 (Auszug)
- PK 2005-2 SG, Musterbuch Josef Inwald AG, Teplice, 1925-1933, Tafeln 39 - 118, in PK 2005-3
- PK 2003-4 Anhang 12, SG, Nový, Musterbuch Josef Inwald AG, Wien und Dubí, Teplice v Čechách, 1932-1934 (Auszug)
- PK 2006-4 Anhang 04, SG, Pánková, Newhall, Archiv Regionální muzeum v Teplicích, Musterbuch Pressglas Josef Inwald AG, Wien und Dubí, Teplice v Čechách 1939 / 1940 (Auszug)
- PK 2007-1 Anhang 04, SG, Regionální muzeum v Teplicích, Musterbuch Pressglas Josef Inwald AG, Wien und Dubí, Teplice v Čechách [Eichwald, Teplitz-Schönau], 1939 / 1940 (erw. Auszug)
-
- PK 2006-1 **Anhang 01, SG, MB Glassexport „Barolac“ um 1949/1952? Sammlung Weihs / Höpp**
- PK 2007-4 **Anhang 02, SG, Halama, Musterbuch Weil Ceramics & Glass Inc., New York, um 1970**
- PK 2008-1 **SG, Musterbuch Weil Ceramics & Glass Inc., New York, 1964-1970?**

Siehe unter anderem auch WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema: suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-1w-weihs-stopfer-barolac.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-3w-weihs-barolac-vase-tulpen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-stopfer-vase-mohn.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-chronik-reich-4.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-stopfer-hoffmann-schlevogt-halama.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-sg-rudolfova-vase-mohn.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-vorgic-schroetter-1887-1959.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-wasmuth-tschech-glas-2016.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2017-2w-01-mb-zelezny-brod-1948.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-szudzinska-karaffe-art-deco-inwald-1938.pdf
(Inwald, Riedel)

